

### Bezugspreis

In der Hauptausgabe über den im Städte und den Vororten erreichbaren Verkauf abgelehnt: vierjährig 4.60, bei zweimaliger täglicher Auflistung ins Jahr 4.50. Durch die Zeitungen für Zeitung und Zeitung: vierjährig 4.60. Direkte tägliche Auslieferung ins Ausland: monatlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Nach-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Sonnabends ununterbrochen geöffnet von 8 bis 10 Uhr.

### Filialen:

Otto Stumm's Buchhandlung (Alfred Hahn), Unterföhringstraße 3 (Paulinum).

Louis Lösch, Katharinenstraße 14, port. und Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 288.

Freitag den 10. Juni 1898.

92. Jahrgang.

### Die Berliner Leitung des Bundes der Landwirthe.

Über zwei Wochen ist gegen die oberste Leitung des Bundes der Landwirthe öffentlich eine Anklage erhoben worden, die wir nur kurz streifen, weil wir — trotz des soliden Wehrwands, das uns seit langer Zeit gegen die Berliner Bundesleitung erfüllt — an ihre Begründung kaum zu glauben vermochten und nicht dazu beitragen wollten, den Wahlkampf durch eine unbeweiste Verdächtigung schwerster Art zu verschärfen. Die Anklage ging darin, daß die Bundesleitung ihren Mitgliedern Thomashofbahnmeile um 15 Mark für den Doppelzugwagen höher anrechnete, als er von anderen Eisenbahnen den Landwirten gestellt werde, daß der den Bauern ohne ihr Wissen abgenommene Mehrbetrag in die Kasse des Bundes fliehe und — ganz oder zum Theil — zu Lasten der „Oberbeamten“ des Hahn-Pötzsch'schen Betriebsanstalt verrechnet werde. Es war anfangs schwer, an die Befreiungstrug ihrer Ungeheuerlichkeit nicht zu glauben. Dann die Presse des Bundes, voran die „Deutsche Tagesszeitung“, gönnte dem Anklagenden einen „Kurier“ berücksichtigt, während die erste Erzählung vom „Dannenwörter Kurier“ berücksichtigt, den Niemand für demokratisch oder jüdisch hält. Aber nach einigen Tagen sahen eine bereits mitgeteilte Erklärung der Bundesleitung unterzeichnet: „h. Pötzsch, Plaßdorff“ unsere Befreiung zu rechtfertigen. Sie bestätigte die Wahrheit von einer „Extra-Breitseite“ für „absolut unwahr und gründlos“. Allein diese bestimmt Befreiung verchiedet, wie sich jetzt herausstellt, so wenig Glauben wie die Aussicht der „Deutschen Tagesszeitung“ und anderer Bundesorgane. Der „Pötzsch-Kurier“ schreibt nämlich jetzt das Folgende:

„Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat mit den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen auf Sicherung von Thomashof an die Mitglieder der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und zwar zum Preis von 24 Pfennig Renten Obershausen,

28% Pienig Renten Ossenhausen.

Daraus folgt die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft noch Abmilderung des Gehalts eines Rabatts von 30% erhalten. Dem Bund der Landwirthe war jedoch dieser Rabatt (eiglicher Vermögenszufluss) zu gering, und es wurde deshalb, da die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geben wollten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten ein Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und

29% Pienig Renten Ossenhausen

geliefert werden soll. Dafür soll der Bund statt 30% Rabatt 45% erhalten. Nur unter gewissen Bedingungen soll zu dem niedrigeren Preis geliefert und dann der Rabatt auf 30% herabgesetzt werden. Thatsächlich haben die Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleute einen höheren Rabatt nicht geboten, der Bund ihn aber verlangte, unter dem 23. Januar 1896 zwischen der Bundesleitung und den Rheinisch-Westfälischen Thomashofbahnleuten einen Vertrag abgeschlossen, wonach den Mitgliedern des Bundes das Thomashofbahnmeile zu einem höheren Preise, nämlich von

25 Pfennig Renten Ossenhausen und